

des britischen Militär - Sanitätswesens beauftragt.

Schließlich wurde 1860 in London die erste moderne Krankenpflegeschule - „Nightingale Training School for Nurses“ eröffnet.

Bis zu ihrem Tod am 13. August 1910 war sie ein dauernder Motor für die Krankenpflege in Friedens- und Kriegzeiten. Nicht nur im Pflegebereich, auch

in der Organisation leistete sie Pioniertaten. Schon zu Lebzeiten hoch geehrt, wurde sie unter großer Anteilnahme von staatlicher Seite, aber auch von Krankenschwestern aus ganz Europa, zu ihrer letzten Ruhestätte in London geleitet.

Das IKRK stiftete zu ihrer Erinnerung 1912 die internationale Florence Nightingale - Medaille als höchste Auszeichnung für Krankenpflegeberufe.

Rotkreuz-Gesinnung im Alltag

von Peter Steiner und Karl-Reinhart Trauner

Auf den vorhergehenden Seiten wurde versucht einen Einblick in die Entstehung, Geschichte und das Wirken des Roten Kreuzes zu geben.

Personen wie **Henry Dunant** und **Florence Nightingale**, beide unzertrennlich mit der Entstehung, Entwicklung und Verbreitung des Roten Kreuzes verbunden, wurden vorgestellt.

Doch was kann der Einzelne tun um ebenso sinnvoll die Idee und Arbeit des Roten Kreuzes zu unterstützen? Ganz einfache Dinge sind es, die wir nun aufzeigen wollen:

.) Hinaustragen der Ideen der Menschenliebe - und auch leben nach diesen Idealen

.) Als Entscheidungsträger z.B. im Bundesheer diese Grundgedanken immer wieder einbringen

.) Geldspenden auf P.S.K.- KontoNr. 3.450.000: „Österreichisches Rotes Kreuz“

.) Geldspenden auf Sonderkonto (Werden im Bedarfsfall in den Medien aufgerufen)

.) Blutspenden in den Blutspendezentralen oder bei mobilen Blutspendeaktionen bei Großveranstaltungen

.) Plasmaspenden in der Blutspendezentrale

.) Besuch von Erste Hilfe Kursen

.) Einbinden von Sanitätslehrbeauftragten in die Erste Hilfe Ausbildung von Mitarbeitern in zivilen Betrieben.

Der Besuch von Kursen bildet nicht nur den Einzelnen in Erster Hilfe aus, sondern ermöglicht auch in Anlassfälle mit Vorbild zu helfen.